

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Obwalden

Kirchgemeindeversammlung vom 6. Dezember 2020

BOTSCHAFT MIT BESCHLUSSANTRAG

Traktandum 7

«Vorstellung revidiertes Vorprojekt für Begegnungszentrum Sarnen mit Genehmigung»

Einleitung

Die Kirchengemeinde will auf ihrem Areal der Kirche in Sarnen eine Erweiterung für ein Begegnungszentrum realisieren. Es sollen vielfältig nutzbare Räume für kirchliches Leben aller Art und Form entstehen, für Kinder und Jugendliche, Senioren, Erwachsene, Familien, Hilfesuchende, Alleinstehende. Das Zentrum soll Menschen zusammenführen im Geist der biblischen Botschaft. Es bietet Gelegenheiten, sich zu treffen, sich auszutauschen, zu gestalten und werken, dies über die Form der traditionellen Gottesdienstform hinaus.

Das Zentrum steht im Sinne des diakonischen Auftrags der Kirche als Anlaufstelle zur Verfügung für Menschen, die sich im Alltag nicht zurechtfinden. Es steht im Austausch mit anderen Institutionen aus dem Bereich soziale Dienste.

Die Räume des Begegnungszentrums sind so konzipiert, dass sie vielfach genutzt werden können. Der Aussenbereich wird in die Funktion als Begegnungszentrum mit einbezogen. Das Zentrum wird regelmässig geöffnet sein.

Die Botschaft und der Beschlussantrag sind in vier Teile gegliedert:

- Raumprogramm
- Zeitplan
- Kostenschätzung
- Architekturwettbewerb

Teil A Raumprogramm

Kirchenraum

Der Kirchenraum soll im Erdgeschoss sein und Platz bieten für höchstens 350 Personen, jedoch unterteilbar sein für Anlässe mit kleineren Gruppen. Er soll auch unter der Woche genutzt werden. Gewünscht ist eine leicht erhöhte Bühne. Dabei ist ein guter Stauraum für diese Elemente vorzusehen. Ganz grosse Anlässe wie zum Beispiel das Weihnachtsmusical sollen weiterhin in der Aula Cher stattfinden.

Die Empore wie sie schon eingebaut war, hat sich nicht bewährt.

Der Kirchenraum wird so gestaltet, dass es möglich ist, später eine Orgel einzubauen. Wichtig ist eine Zusammenlegbarkeit des Kirchenraums mit dem Raum Religionsunterricht / Erwachsenenbildung.

Religionsunterricht / Erwachsenenbildung

Der Raum für Religionsunterricht / Erwachsenenbildung / Sitzungszimmer soll nahe dem Kirchenraum sein und zusammenlegbar sein. So können die Räume vielfältig und in diversen Zonen genutzt werden.

Sonntagschule und Kinderhort

Sonntagschule und Kinderhort sollen in zwei separaten Räumen stattfinden können. Der Kinderhort muss in der Nähe der Cafeteria aber auch zum Gottesdienstraum sein. Damit er auch als Spielecke genutzt werden kann, soll er gegen die Cafeteria offen und einsehbar sein.

Cafeteria

Die Cafeteria ist ein zentraler Ort des Begegnungszentrums und darin findet sehr Vieles statt. Die Nutzung und die Öffnungszeiten und parallel dazu die Grösse, Ausstattung und Leistungsfähigkeit der Küche werden noch überprüft. Es ist eine leistungsfähige Abwaschmaschine wichtig. Die Cafeteria benötigt ein Betriebskonzept.

Jugendraum

Der Jugendraum sollte wenn möglich von aussen direkt zugänglich sein. So kann er genutzt werden, ohne in die anderen Räumlichkeiten zu gelangen. Als Standort sind Erdgeschoss oder Untergeschoss mit Tageslicht und guter Atmosphäre möglich. Ein eigenes WC ist wünschbar. Der Raum soll eine gute Schallisolierung, gute Technik (WLAN, Musik, Licht etc.) aufweisen. Billard / Tischfussball / Dart etc. Tischtennis ev. im Aussenbereich (gedeckt) sind wünschenswert.

Werkstatt

Werkstatträume sind erwünscht. Sie können vielfältig genutzt werden. Diese können im Untergeschoss sein, jedoch mit Tageslicht.

Administration

Der Empfang soll offen und im Bereich des Foyers liegen. Das Sekretariat mit zwei Arbeitsplätzen ist im Empfang integriert.

Die drei Büros (2 Pfarrer, 1 Diakon), sowie ein kleines Sitzungszimmer können auch im Obergeschoss sein. Diese sollen keine eigenen Sitzungsbereiche im Zimmer haben. Auch genügend Raum für Hauswart / Sigrüst mit Materialstauraum ist vorgesehen.

Wohnungen

Im Raumprogramm sind mit grosser Wahrscheinlichkeit zwei Wohnungen vorgesehen. Die Grösse und Anordnung der Wohnungen kann noch variieren.

Einstellhalle / Parkierung

Es soll eine Einstellhalle gebaut werden, möglichst in der Grösse des Gebäudes. Mit einer Parkierung im Untergeschoss wird die Gestaltung des Aussenraums nicht eingeschränkt (ausser der Einfahrt). Die Parkplätze sollen unter der Woche auch von Aussenstehenden «bewirtschaftet» nutzbar sein.

Ob die Erschliessung ab der Flüelistrasse oder ab dem Ennetriederweg erfolgen soll, ist noch offen und wird als Resultat aus dem Architekturwettbewerb hervorgehen.

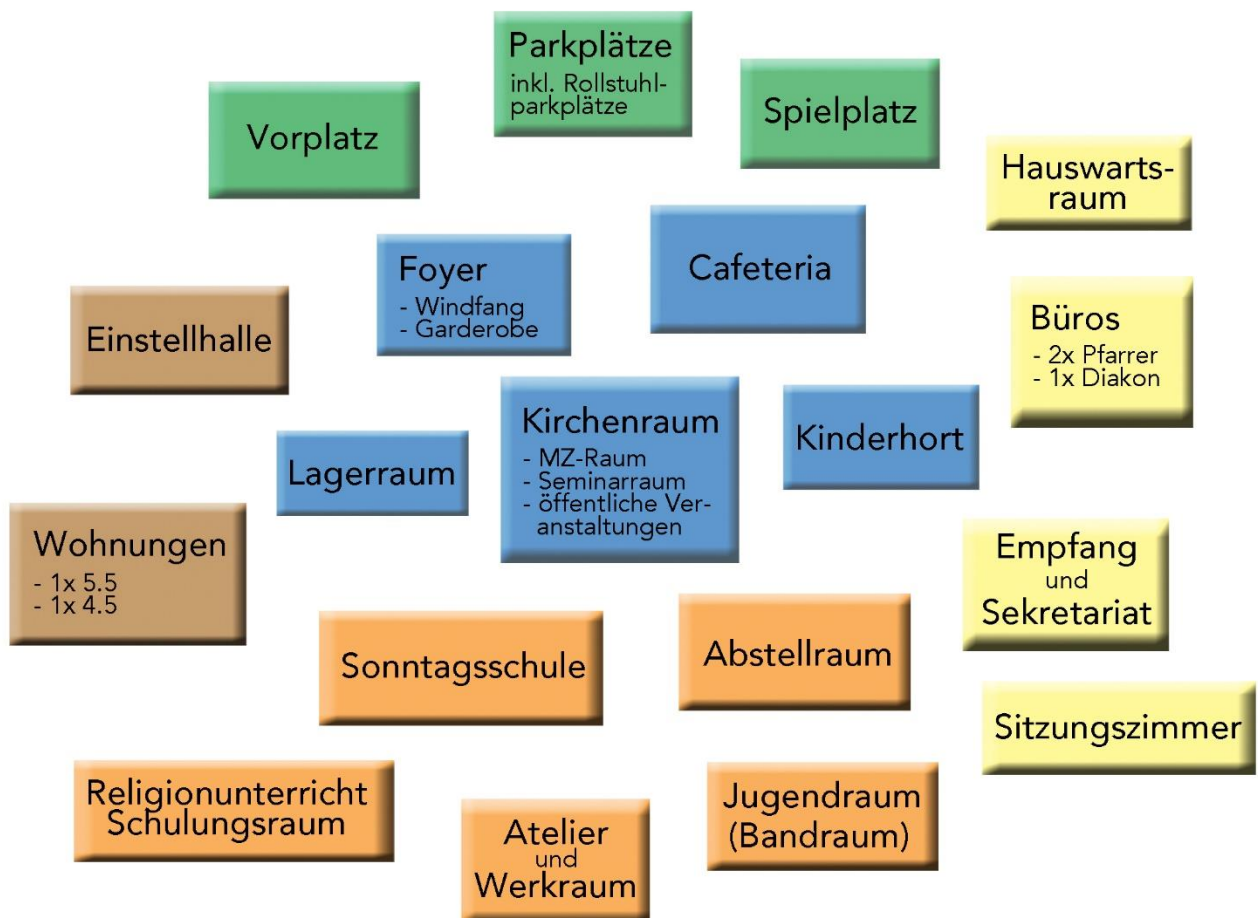
Es müssen auch (gedeckte) Abstellplätze für Velo / Mopeds und Motorräder in das Raumprogramm aufgenommen werden.

Aussenbereich

Bei Zugängen sowie bei Spielplätzen und im Bereich einer Gartenwirtschaft sind gedeckte Bereiche oder natürliche Schattenplätze erwünscht. Auch im Aussenbereich ist eine ökologische Bauweise wichtig.

Anlieferungsbereiche und Erschliessungen (Ab-/ Auffahrt Einstellhalle) sollen klar zониert sein ohne Konflikte mit den übrigen Nutzungen.

Grafische Darstellung des Raumprogramms



Stand Anfang November 2020

Teil B Zeitplan

Bis Herbst 2020 wurde die Kirchgemeinde aktiv in die Meinungsbildung für einen Bau eines neuen Begegnungszentrums miteinbezogen (Meinungsbox, Homepage, Mitgestaltungsabend, persönliche Gespräche).

Ziel ist es, Ende 2020 ein breit abgestütztes und von der Kirchgemeinde unterstütztes Raumprogramm inklusive Kostendach für den Architekturwettbewerb bereit zu haben.

Grober Zeitplan (Update: Oktober 2020)

April 2018

Entwurf Strategie ERKO 2040 des Kirchgemeinderates

Frühling 2019

Machbarkeitsstudie

Sommer 2019

Kirchgemeindeversammlung: Vorstellung der Idee eines neuen Begegnungszentrums

Herbst 2019

Retraite Kirchgemeinderat: Diskussion über Diakonische Angebote, Ideen von Räumen

Dezember 2019

Kirchgemeindeversammlung: Annahme Kredit für Architekturwettbewerb

Januar 2020

Bildung eines Projektteams der Kirchgemeinde

bis September 2020

Einbezug der Kirchgemeinde via Meinungsbox, Homepage, Mitgestaltungsabend

30. August 2020

Mitgestaltungsabend: alle Interessierten der Kirchgemeinde waren eingeladen

Herbst 2020

Mit den Inputs aus dem Mitgestaltungsabend wurde das Raumprogramm bereinigt und die Kostenschätzung überarbeitet

6. Dezember 2020

Kirchgemeindeversammlung: Genehmigung des Raumprogramms und der Kostenschätzung.

Januar 2021

Vorbereitung Architekturwettbewerb

April 2021

Publikation Architekturwettbewerb

Oktober 2021

Einreichung der Projekte, Jurierung 2 bis 3 Wochen, Zuschlagsverfügung

Weihnachten 2021

Vernissage, öffentliche Präsentation des Siegerprojektes

Teil C Kostenschätzung

Für das unter Teil A vorgestellte Raumprogramm wird mit Kosten von etwa 12 Millionen Franken gerechnet. Die Kosten entsprechen den finanziellen Gegebenheiten der Kirchgemeinde. Eine Steuererhöhung für die Finanzierung dieses Begegnungszentrums ist nicht notwendig.

Teil D Architekturwettbewerb

Das Projektteam erarbeitet mit Unterstützung externer Fachpersonen das Programm für den Architekturwettbewerb. Basis für den Wettbewerb bildet das Raumprogramm gemäss Kurzfassung im Teil A.

Annahme für die Kosten ist ein kompletter Neubau. Dies hat nach Einschätzung des Projektteams betriebliche und energetische Vorteile. Nach Einschätzung des Projektteams ist es nicht sinnvoll, wenn Teile des Bestandes umgebaut und umgenutzt werden. Es ist den Teilnehmern am Wettbewerbs jedoch freigestellt, Projekte einzureichen, welche die bestehenden Bauten mit einbeziehen.

Projekt und Realisierung sollen nach nachhaltigen und ökologischen Kriterien erfolgen.

Die Teilnehmer können bereits in der Wettbewerbsphase Spezialisten (Umgebungsgestaltung, Statik, Gebäudetechnik, etc.) beiziehen.

Das Verfahren wird öffentlich ausgeschrieben und soll nach den qualitativen Kriterien des SIA abgehalten werden.

BESCHLUSSESANTRÄGE

- Das Raumprogramm gemäss Teil A wird genehmigt.
 - Der Zeitplan gemäss Teil B wird zur Kenntnis genommen.
 - Von der Kostenschätzung gemäss Teil C wird Kenntnis genommen.
 - Von den Wettbewerbsbedingungen gemäss Teil D wird zustimmend Kenntnis genommen.
-

Weiteres Vorgehen

Die Jury (bestehend aus dem aktuellen Projektteam und Fachjuroren) arbeitet ab Januar 2021 die Unterlagen für den Architekturwettbewerb aus. Dieser soll im April 2021 öffentlich ausgeschrieben werden.

Der Kirchgemeinderat wird die Kirchgemeindeglieder laufend über den Projektfortschritt informieren.

An der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2021 wird das Siegerprojekt des Wettbewerbs vorgestellt. Vorgängig wird das Projekt an einer Orientierungsversammlung öffentlich vorgestellt.